

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Benz  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 28.05.2014

## **Niederschrift**

der 21. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur  
am Donnerstag, dem 22.05.2014,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 18:04 - 18:58 Uhr

### **Anwesende Ausschussmitglieder:**

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Herr Egon Fritz

(in Vertretung für Stv. Bordasch)

Frau Nina Heidt-Sommer

Frau Dr. Ulrike Krautheim

Herr Mehmet Tanriverdi

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Herr Volker Bouffier

Herr Dr. Volker Kölb

(in Vertretung für Stv. Gail)

Frau Christine Wagener

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Dr. Markus Labasch

(in Vertretung für Stv. Greilich)

Frau Maren Kolkhorst

#### **Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Frau Elke Victor

#### **Außerdem:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

FDP-Fraktion

Herr Michael Janitzki

Fraktion LB/BLG

Herr Christian Oechler

Piraten-Fraktion

Herr Christian Jackelen

Piraten-Fraktion

Frau Christiane Plonka

Die Linke.Fraktion

**Vom Magistrat:**

|                          |                     |                 |
|--------------------------|---------------------|-----------------|
| Frau Dietlind Grabe-Bolz | Oberbürgermeisterin | (bis 18:40 Uhr) |
| Frau Astrid Eibelshäuser | Stadträtin          |                 |
| Herr Burkhard Schirmer   | Stadtrat            |                 |

**Von der Verwaltung:**

|                     |                          |                 |
|---------------------|--------------------------|-----------------|
| Frau Simone Maiwald | Leiterin des Kulturamtes | (bis 18:40 Uhr) |
|---------------------|--------------------------|-----------------|

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

|                  |                         |
|------------------|-------------------------|
| Frau Simone Benz | Stellv. Schriftführerin |
|------------------|-------------------------|

**Entschuldigt:**

|                            |                          |
|----------------------------|--------------------------|
| Frau Ika Veronika Bordasch | SPD-Fraktion             |
| Herr Dieter Gail           | CDU-Fraktion             |
| Herr Gerhard Greilich      | Fraktion B'90/Die Grünen |

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Bürger/-innenfragestunde
2. 3. Richtlinie zur Änderung der "Richtlinien für die Förderung von Initiativen im Kulturbereich"  
- Antrag des Magistrats vom 30.04.2014 - STV/2153/2014
3. Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die beruflichen Schulen  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.05.2014 - STV/2173/2014
4. Benennung des Rathaus-KonzertsaaIs nach Hermann Levi  
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 02.05.2014 - STV/2179/2014
5. Verschiedenes

**Abwicklung der Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

**1. Bürger/-innenfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

**2. 3. Richtlinie zur Änderung der "Richtlinien für die Förderung von Initiativen im Kulturbereich" **STV/2153/2014**  
**- Antrag des Magistrats vom 30.04.2014 -****

---

**Antrag:**

„Der in der Anlage beigefügten 3. Richtlinie zur Änderung der 'Richtlinien für die Förderung von Initiativen im Kulturbereich' wird zugestimmt.“

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** führt aus, Hintergrund des Antrages sei das Ziel der Entbürokratisierung des Vergabeverfahrens bei der Gewährung von Zuschüssen.

**Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, kritisiert, Artikel 1, Abs. a der geänderten Richtlinien sei missverständlich. Sie bitte hier um Änderung.

An der ausführlichen Diskussion beteiligen sich die Stv. Wagener, Janitzki, Dr. Krauthelm, Dr. Greilich, Dr. Labasch, Frau Maiwald und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

Abschließend regt **Stv. Dr. Labasch** an, den zweiten Satz in Artikel 1, Abs. a der Richtlinien zu streichen, da dieser überflüssig sei.

Dieser Auffassung schließen sich die übrigen Ausschussmitglieder an.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**3. Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die beruflichen Schulen **STV/2173/2014**  
**- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.05.2014 -****

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, bis zur Sommerpause der Stadtverordnetenversammlung nach Abstimmung mit dem Landkreis Gießen die Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die beruflichen Schulen vorzulegen.“

Auf Anregung von Stv. Dr. Krautheim ändert **Stv. Dr. Greilich** für die antragstellende Fraktion den Antrag wie folgt:

*„Der Magistrat wird gebeten, bis **Ende des Jahres** der Stadtverordnetenversammlung nach Abstimmung mit dem Landkreis Gießen die Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die beruflichen Schulen vorzulegen.“*

Auf Antrag von Stv. Dr. Greilich werden die folgenden Ausführungen von Stadträtin Eibelshäuser wörtlich protokolliert:

**Stadträtin Eibelshäuser:**

*„Also Farbtechnik/ Raumgestaltung ist ein Berufsfeld was es nur an der Willy-Brandt-Schule gibt. Das hat keine Schule in Trägerschaft der Stadt. Das ist auch nirgendwo geplant, das Gleiche gilt für die Agrarwissenschaft und auch im Bereich Ernährung/Hauswirtschaft sind die Ausbildungsberufe abgestimmt, d. h. wir haben hier an der Willy-Brandt-Schule den Bereich der Köche, der Restaurantfachleute und der Hauswirtschaft und wir haben an der Aliceschule die Bäcker, Fleischer und Fachverkäufer im Nahrungsmittelgewerbe, so dass also auch hier keine Überschneidung stattfindet, keine gleichen Ausbildungsberufe unterrichtet werden. Und jeweils im Vollzeitbereich ist es auch abgestimmt. Wir haben z. B. zwar an der Aliceschule das berufliche Gymnasium mit Schwerpunkt Ernährung, wir haben aber an der Willy-Brandt-Schule kein berufliches Gymnasium, sondern eine Fachoberschule die wir wiederum an der Aliceschule nicht haben. Also da gibt es ja auch keine doppelten Angebote.“*

**Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion:**

*„Frau Eibelhäuser wenn Sie jetzt sagen, bei Ernährung und Hauswirtschaft gibt es zum einen die Ausbildungsberufe an der Willy-Brandt-Schule und zum anderen an der Aliceschule, das geht aber aus diesem Text des Landkreises aber so nicht hervor, dass es auch genauso bleiben soll, dass das sich beschränkt auf die von Ihnen genannten Berufsteile. Wenn Sie aber sagen, dass haben Sie mit der Dezernentin des Landkreises so beschlossen, nicht verständlich... dann, ist das so?“*

**Stadträtin Eibelshäuser:**

*„Genau diesen einen Punkt explizit haben wir nicht besprochen, aber es ist selbstverständlich, da seit vielen Jahren die Angebote abgestimmt sind, wird es jetzt nicht, einen, das würde auch das Kultusministerium niemals genehmigen, wenn etwas neues aufgemacht werden sollte, an der Willy-Brandt-Schule, was wir in der Stadt Gießen an anderer Stelle schon haben. Also von daher ist das ja auch nicht einfach die Entscheidung einer Schule oder eines Schulträgers, sondern wenn etwas Neues passiert, würde es natürlich im Genehmigungsverfahren an all diesen Stellen auch noch einmal beleuchtet werden.“*

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig zugestimmt.

4. **Benennung des Rathaus-Konzertsaals nach Hermann Levi** **STV/2179/2014**  
**- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen**  
**vom 02.05.2014 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, den Konzertsaal im Rathaus nach dem in Gießen geborenen großen Musiker Hermann Levi (1839 - 1900) zu benennen.“

**Stv. Dr. Kautheim**, SPD-Fraktion führt aus, der Antrag selbst sei wohl unstrittig. Da die Antragsbegründung allerdings die Reaktion einiger Musikkenner hervorgerufen habe, könne man ihn, falls gewünscht, erweitern.

**Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, vertritt die Auffassung, dass dies nicht nötig sei.

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Dr. Krautheim, Victor, Dr. Greilich, Wagener und Stadtrat Schirmer.

Ergänzend zur Begründung führt **Stv. Dr. Krautheim** folgendes aus:

*„Es sollte uns eine Ehre sein, unseren Konzertsaal nach Hermann Levi zu benennen, nicht nur, weil er ein herausragender und äußerst einflussreicher Dirigent war, sondern, weil sein Name für Toleranz und Überwindung von Freund-Feind-Klischees steht. Er hat Brahms und Wagner gefördert - ein frühes Vorbild für alle Freunde der Musik des 19. Jahrhunderts.“*

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

5. **Verschiedenes**

---

**Vorsitzender** gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur am Donnerstag, **03.07.2014, 18:00 Uhr**, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) T a n r i v e r d i

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z